

# **BGer 5D\_3/2025 vom 12. Dezember 2025**

Bundesgericht, 2025-12-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5D\\_3\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5D_3_2025)

FR: TF 5D\_3/2025 du 12 décembre 2025

IT: TF 5D\_3/2025 del 12 dicembre 2025

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Angefochten ist ein kantonale letztinstanzliche Entscheidung in einer Zivilrechtsstreitigkeit mit einem Streitwert von weniger als Fr. 30'000.--; mithin ist nicht die Beschwerde in Zivilsachen, sondern die subsidiäre Verfassungsbeschwerde gegeben ( Art. 72 Abs. 1, Art. 74 Abs. 1 lit. b, Art. 75 Abs. 1 und Art. 113 BGG ).

### **E. 2**

Mit der subsidiären Verfassungsbeschwerde kann einzig die Verletzung verfassungsmässiger Rechte gerügt werden ( Art. 116 BGG ), wofür das strenge Rügeprinzip gilt (Art. 106 Abs. 2 i.V.m. Art. 117 BGG ). Dies bedeutet, dass anhand der Erwägungen des angefochtenen Entscheids klar und detailliert darzulegen ist, inwiefern verfassungsmässige Rechte verletzt worden sein sollen, während auf appellatorische Ausführungen nicht eingetreten werden kann ( BGE 140 III 264 E. 2.3; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 3**

In der Sache geht es um einen Rückweisungsentscheid. Dieser führt zu keinem Verfahrensabschluss und ist daher ein Zwischenentscheid ( BGE 144 III 253 E. 1.3; 144 IV 321 E. 2.3). Als Zwischenentscheid ist er nur unter den besonderen Voraussetzungen von Art. 93 Abs. 1 BGG sofort mit Beschwerde in Zivilsachen anfechtbar ( BGE 145 III 42 E. 2.1; 148 IV 155 E. 1.1). Diese restriktiv zu handhabenden Voraussetzungen sind in der Beschwerde im Einzelnen darzulegen ( BGE 144 III 475 E. 1.2; 150 III 248 E. 1.2). Es bleibt die Möglichkeit, im Anschluss an den aufgrund des Rückweisungsentscheides neu ergehenden Endentscheid an das Bundesgericht zu gelangen ( Art. 93 Abs. 3 BGG ). Grundgedanke dabei ist, dass das Bundesgericht sich soweit möglich nur einmal mit der gleichen Sache befassen soll ( BGE 144 III 475 E. 1.2; 148 IV 155 E. 1.1).

### **E. 4**

Obwohl das Obergericht in der Rechtsmittelbelehrung festgehalten hat, dass es sich um einen Zwischenentscheid handelt und der Streitwert Fr. 133.-- beträgt, äussert sich die Beschwerdeführerin weder zu den besonderen Eintretensvoraussetzungen von Art. 93 Abs. 1 BGG noch erhebt sie sachbezogene Verfassungsrügen. Sie erwähnt zwar in ihrer 38-seitigen Beschwerde verschiedene Verfassungsbestimmungen, bezieht sich in diesem Kontext jeweils nicht auf ein vorliegend zulässiges Anfechtungsthema.

### **E. 5**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

**E. 6**

Die Gerichtskosten sind der Beschwerdeführerin aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.